

UM HIMMELS WILLEN

„Ruhige Nacht“

Nun liegt sie schon wieder ein paar Tage hinter uns: Die „Stille Nacht“, die „Heilige Nacht“. Die Nacht, auf die Kinder – und manche Erwachsene – das halbe Jahr über sehnsüchtig warten. Wir blicken zurück und denken uns: „Ja. Jetzt war wieder Weihnachten. Ein weiteres Mal geschafft.“ Vielleicht finden Sie es schade, dass die drei Tage schon wieder um sind. Vielleicht freuen Sie sich auch darüber, dass nun etwas Ruhe einkehrt.

Aber auch jetzt, so finde ich, ist doch eine schöne Zeit. Denn auf die „Heilige Nacht“ folgt nun ein Abend auf den anderen die „Ruhige Nacht“, wie sie im Volkslied besungen wird. In diesen Tagen zwischen den Jahren wird alles etwas ruhiger. Gerade, nachdem die großen Feiern vorbei sind. Wir können innehalten. Atem schöpfen. Das Jahr tatsächlich in aller Ruhe ausklingen lassen.

Diese Tage und ruhigen Nächte gehören zu meinen liebsten im ganzen Jahr. Gerade weil sie eine Phase der Stille sind. Zwischen dem großen Fest am Heiligabend und der langen und lauten

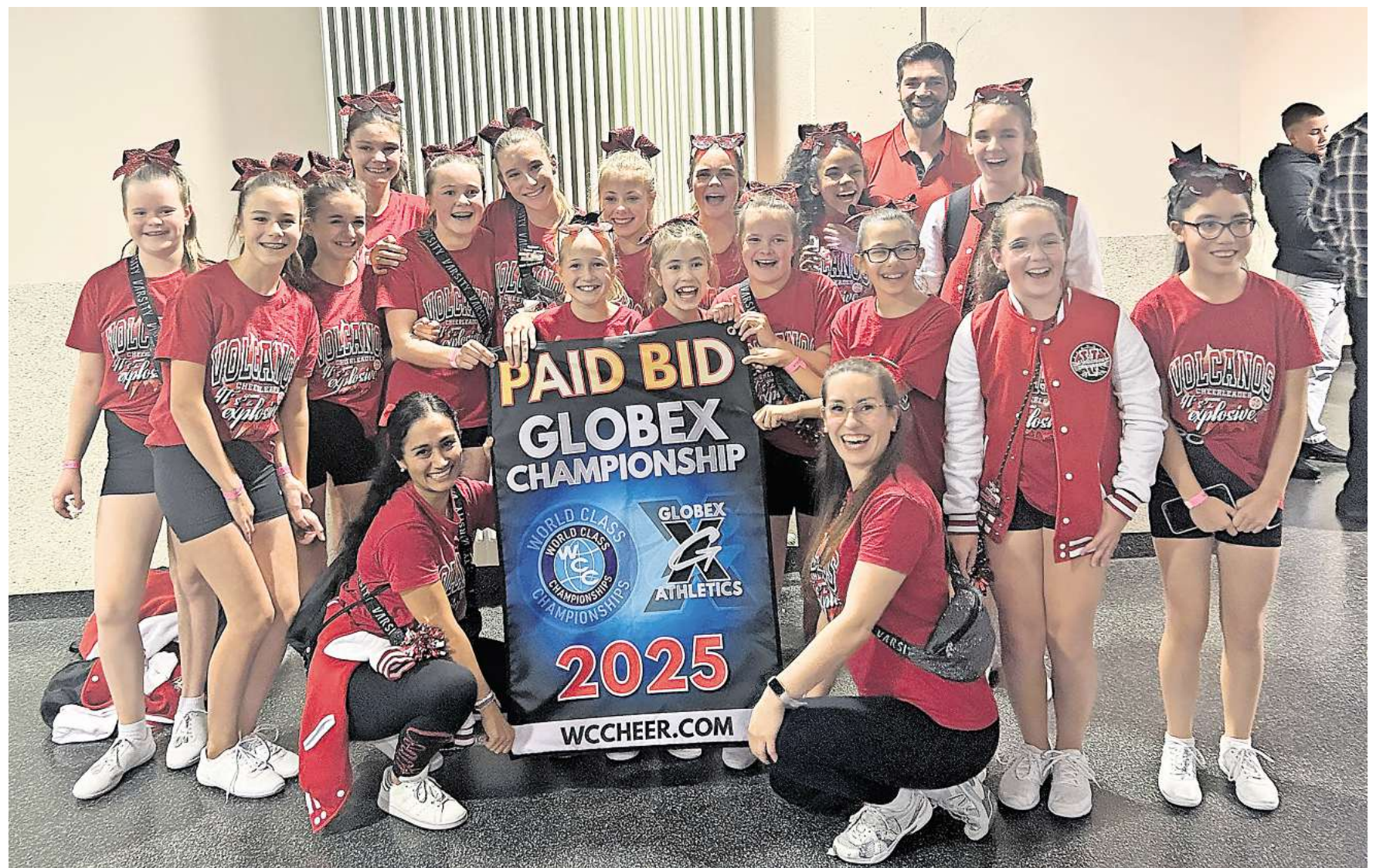
Nacht an Silvester. Ein paar Nächte, in denen ich mir um nichts Gedanken machen muss. Ein paar Abende, an denen ich mich entspannt zurücklehnen kann. Einmal zu mir selbst komme. Hoffentlich.

Es ist die „Ruhige Nacht“. Es sind die „Ruhigen Nächte“. Die Zeit, in der es nicht nur draußen ruhig wird, sondern auch in mir selbst. Für mich eine Zeit der Erholung, auch wenn ich nicht in den Winterurlaub gehe.

Ich hoffe, wir alle können etwas von dieser Ruhe spüren. In einer kurzen Pause vom Alltag.



Pastor Benjamin Fütterer, Kirchengemeinde Bennigsen-Lüdersen Foto: Privat



Freuen sich über ihren Erfolg: die Gleidinger Cheerleader Volcanos.

Foto: BSV "Hannovera" Gleidingen/Adam Broda

„Ein Wunder“: Cheerleader für Meisterschaft in USA qualifiziert

Volcanos des **BSV „HANNOVERA“ GLEIDINGEN** bei GermanCheerMasters auf Platz vier – die Finanzierung der Flugreise für 16 Kinder ist jedoch noch offen

GLEIDINGEN. „Dass wir als kleiner Ortsverein so etwas schaffen, ist für uns wie ein Wunder“, freut sich Cheerleading-Trainerin Azin Meyer. Ihr erst vor zwei Jahren beim BSV „Hannovera“ Gleidingen neu gegründetes Team Volcanos hat sich für eine der Meisterschaften in den USA im nächsten Jahr qualifiziert.

„Das ist etwas, was normalerweise nur sehr starke Teams mit sehr guten Trainingsbedingungen erreichen, wie gutes Equipment, zahlreiche Trainer und Hallen.“ Doch auch ohne professionelle Cheerleading-Uniformen, nur in schlichten T-Shirts, haben die Gleidinger vor Kurzem bei den GermanCheer-

Masters in Lemgo gezeigt, was in ihnen steckt. Bei dem Wettbewerb, der zu den größten Cheerleading-Meisterschaften in Deutschland gehört, kamen sie von mehr als 200 teilnehmenden Teams in ihrer Altersklasse, der Kategorie Junior All-girl Cheer Level 1, auf den vierten Platz.

Für ihren zweieinhalbstündigen Auftritt haben die 16 Mädchen ein halbes Jahr lang hart trainiert, seit Oktober sogar zweimal in der Woche: einmal zwei und einmal drei Stunden lang. Für ihre akrobatischen Stunts, Pyramiden und Würfe haben die Zehn- bis 15-Jährigen von der Jury eine so hohe Punktzahl erreicht, dass sie sich für die

Teilnahme an einer US-Meisterschaft qualifizierten. Das Reisedatum steht allerdings noch nicht fest.

„Ich bin immer noch völlig überwältigt“, sagt Meyer, die Laatzens erste und bislang einzige Cheerleader-Gruppe mit ihrer Kollegin Sonja Förster im Herbst 2022 gegründet hat. „Es waren alles blutige Anfängerinnen“, sagt die 41-Jährige und freut sich: Dass die Mädchen nun in die USA reisen dürften, sei für jedes Cheerleader-Team „das Nonplusultra“. Meyer selbst trat vor elf Jahren als Cheerleaderin mit dem 1. Hannoverschen Cheerleader Verein in den Staaten auf, aus denen die Sportart stammt. Doch so

sehr sich das Team auch über den Erfolg freut, so unsicher ist bislang noch, ob es tatsächlich in die USA reisen kann. Denn die Cheerleader haben keine Uniformen, die den internationalen Anforderungen entsprechen. Diese allein würden das Team laut Meyer rund 5500 Euro kosten. „Dafür sammeln wir bereits Spenden“, sagt die Trainerin.

Noch größere Sorgen bereitet aber die Finanzierung der Flüge und Unterkünfte in den USA. „Das sind Summen, die nicht jeder so einfach mal hat, auch unser Verein nicht“, sagt die Gleidingerin und betont: „Wir wollen alles versuchen, um den größten Traum eines Cheerleaders, bei einer Meisterschaft in

den USA antreten zu dürfen, wahr werden zu lassen.“ Doch dazu sei das Team auf Hilfe angewiesen.

„Wir hoffen, mit der Unterstützung der Gemeinschaft und möglichen Sponsoren diese nächste Etappe zu meistern“, sagt Meyer. Der Vorstand des BSV Gleidingen wolle bei seiner ersten Sitzung im Januar beraten, wie dies am besten umzusetzen sei.

Wer das Team unterstützen will, kann sich unter der Telefon (05102) 5597 und per E-Mail an info@bsvgleidingen.de an die BSV-Geschäftsstelle wenden oder unter www.viele-schaffen-mehr.de/projekte/volcanos Geld für die Uniformen spenden.

Mehrzweckhalle bleibt noch zu

WILKENBURG. Am 4. Januar enden die Weihnachtsferien in Niedersachsen, doch der Sportbetrieb in Wilkenburg muss noch eine weitere Woche warten, denn vom 6. bis 9. Januar ist die Mehrzweckhalle und evtl. auch die Empore für die Restarbeiten an den neuen Fenstern noch einmal gesperrt. Ob das Kinderturnen und das Tischten-

nis-Training am Freitag, 10. Januar, schon wieder stattfinden können, steht derzeit noch nicht fest.

„Wir hoffen, dass die in der Halle Sport Treibenden für die erneute Sperrung der Halle Verständnis haben und bedanken uns dafür schon im Voraus“, so Martin Volkwein, Pressesprecher des SV Wilkenburg.

Geänderte Müllabfuhr an Neujahr

REGION. Alle Jahre wieder fallen die Feiertage im Dezember und zu Beginn des neuen Jahres auch auf Werktagen. Da die beiden Weihnachtsfeiertage in diesem Jahr auf einen Mittwoch und einen Donnerstag fielen, konnte die Abholung von Abfällen und Wertstoffen an diesen Tagen nicht erfolgen.

Auch an Neujahr ist die Müllabfuhr nicht unterwegs. Die Abholung von Abfällen und Wert-

stoffen findet wie folgt statt: Mittwoch, 1. Januar 2025: Abholung am Donnerstag, 2. Januar; Donnerstag, 2. Januar: Abholung am Freitag, 3. Januar; Freitag, 3. Januar: Abholung am Samstag, 4. Januar. Die Deponien und Wertstoffhöfe bleiben Silvester und Neujahr geschlossen. Auch die Service-Hotline und die Gebühren-Hotline sind an diesen Tagen nicht besetzt.

Deveser Straße soll saniert werden

HEMMINGEN. Die Sanierung der Deveser Straße in Hemmingen-Westerfeld verzögert sich. Sie wird voraussichtlich am Montag, 13. Januar 2025, beginnen. Das teilte die Stadtverwaltung auf Anfrage dieser Redaktion mit.

Ursprünglich sollten die Arbeiten bereits Ende September starten. Doch die Sanierung habe sich aufgrund von Tiefbauarbeiten für notwendige Leitungssanierungen um rund vier Monate verzögert.

Sollte die Witterung es zulassen, gehe es im Januar aber mit den Arbeiten zur Sanierung des Schmutzwasserkanals und der anschließenden Erneuerung der Fahrbahndecke los.

DEVESER STRASSE WIRD IN ABSCHNITTEN SANIERT

Das Projekt auf dem rund 700 Meter langen Abschnitt kostet rund 570.000 Euro. Der nicht öffentlich tagende Verwaltungsausschuss hatte sich bereits im Sommer dieses Jahres dafür ausgesprochen. Aktuell geht die Stadtverwaltung davon aus, dass sich die Arbeiten bis in den Juni 2025 hinein erstrecken werden. Während der Sanierungszeit soll der Parkplatz an der Straße Heisterkamp für die notwendigen Baufahrzeuge und Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zu Beginn wird der Schmutzwasserkanal im Verbindungs-



Wurde schon ausgebessert: die Deveser Straße in Hemmingen-Westerfeld.

Foto: Andreas Zimmer

ungsweg zur Saarstraße und an der Deveser Straße und schließlich bis zur Straße Borkwinkel verlegt. Anschließend wird die Fahrbahn in Abschnitten unter Vollsperrung der jeweiligen Bereiche saniert. Die Zufahrt zu den jeweiligen Grundstücken soll jedoch jederzeit möglich bleiben. Die notwendigen Umleitungen werden noch ausgearbeitet und rechtzeitig bekannt gegeben. Auch Geschwindigkeitsbeschränkungen sind während der

Bauarbeiten auf der Straße notwendig. Diese sollen jedoch immer erst aktuell bekannt gegeben werden. Laut Stadtverwaltung werden die Anliegerinnen und Anlieger über die jeweils aktuellen Straßensperrungen durch die beauftragten Baufirmen per Post informiert.

Finanziell beteiligt werden Bürgerinnen und Bürger an den Straßensanierungen in Hemmingen nicht mehr. Der Rat der Stadt hatte die entsprechende Sat-

zung 2022 mit mehrheitlicher Entscheidung abgeschafft.

Das nächste größere Straßensanierungsprojekt im Stadtgebiet wird dann voraussichtlich im März an der L389 in Hiddestorf beginnen. Die Arbeiten sollen in Hiddestorf starten und 2026 in Ohlendorf abgeschlossen werden. Aktuell gilt auf einem Abschnitt der Straße wegen des schlechten Zustands nur noch Tempo 10. Zuständig ist das Land Niedersachsen.

Heizen nur noch mit erneuerbaren Energien

Bürgerinnen und Bürger sollen in die kommunale Wärmeplanung einbezogen werden

HEMMINGEN. Wie wird in der Stadt Hemmingen künftig geheizt? Das soll die kommunale Wärmeplanung klären, die Anfang 2025 offiziell beginnen wird. Das Ziel ist es, fossile Energieträger durch erneuerbare Energie zu ersetzen. „Die kommunale Wärmeplanung ist ein entscheidender Schritt in Richtung einer klimafreundlicheren Zukunft für Hemmingen“, sagt Klimaschutzmanagerin Silke Nolting. In die Planungen sollen alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden.

So sind mehrere Informationsveranstaltungen für einen konstruktiven Austausch geplant. Die Termine sollen zeitnah bekannt gegeben werden. Zudem ist laut der Stadtverwaltung eine „engmaschige Information“ über die Fortschritte der Wärmeplanung im Internet auf stadthemmingen.de geplant. Durch die kommunale Wärmeplanung will die Stadt einen Überblick darüber gewinnen, welche Arten von fossilfreier Wärmeversorgung sich für die unterschiedlichen Gebiete am besten eignen. Das kann zum Beispiel eine Art der Nahwärme sein, bei der Gebäude über kur-

ze Strecken von einer zentralen Heizungsanlage versorgt werden, oder auch Solarwärme. Möglicherweise bietet sich in einigen Arealen der Stadt auch Geothermie an, bei der die in der Erdkruste gespeicherte Energie zum Heizen genutzt wird.

Für eine erste Übersicht wird ermittelt, welche Wärmeversorgung aktuell für die Gebäude in Hemmingen genutzt wird. Dazu müssen Bürgerinnen und Bürger aktiv allerdings keine Daten liefern. Die Stadt greift auf Informationen der Energieversorger zurück. Anschließend soll ein interdisziplinäres Team eine Strategie für Versorgungsstrukturen

entwickeln, die eine treibhausgasneutrale Wärmeversorgung garantieren. Bürgermeister Jan Dingeldey (CDU) sagt, dass der Wärmebedarf in der Stadt gedeckt und gleichzeitig die Klimaziele erreicht werden sollen.

Für das Projekt arbeitet die Stadt mit dem Dienstleister Wärmeschmiede GmbH zusammen. Nach der aktuellen Planung soll das Projekt bis April 2025 abgeschlossen sein. Damit liegt die Stadt noch gut in der Zeit.

Der Bund hat eine kommunale Wärmeplanung für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern bis zum 30. Juni 2028 vorgeschrieben.



Wie wird in Hemmingen künftig geheizt? Der Bund hat eine kommunale Wärmeplanung für Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern bis zum 30. Juni 2028 vorgeschrieben. Foto: Hendrik Schmidt/dpa